

## ***FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz treten mit Spitzenkandidat Stephan Wefelscheid (34) aus Koblenz im Bundestagswahlkampf an.***

- Landesliste tritt mit 21 Bundestags-Kandidaten an
- 14 von 15 Wahlkreisen sind bereits mit Direktkandidaten besetzt  
Wahlkreis 199 Ahrweiler ist in Arbeit.

Sehr geehrte Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

In der Geschichte der FREIEN WÄHLER Rheinland-Pfalz war es ein historischer Moment. Die Mitgliederversammlung am 05.04.2013 im Hotel Atrium in Mainz wurde einberufen, um die Landesliste für die Bundestagswahl aufzustellen.

An der Spitze der Kandidatenliste steht Stephan Wefelscheid (34), Rechtsanwalt. Als Fraktionsvorsitzender und Mitglied der drittstärksten Fraktion im Koblenzer Stadtrat stellte er fest, dass der Handlungsspielraum der Kommunen auf Grund gesetzlicher Vorgaben und finanzieller Zwänge stark eingeschränkt ist. „Der kommunale Schuldenhaushalt bietet keinen Platz für notwendige Investitionen“, so Wefelscheid in seiner Vorstellungsrede. „Wer bestellt, der bezahlt, gilt in Deutschland schon lange nicht mehr. Der Bund und die Länder bestellen – die Kommunen zahlen! Das ist die schlimme und ungerechte Realität!“ begründet Wefelscheid seine Kandidatur. „Bund und Länder dürfen keine Normen setzen, die die Kommunen zu höheren Ausgaben zwingen, diese Zusatzausgaben jedoch nicht angemessen ersetzen. Wer die Lage der Kommunen und der darin lebenden Menschen verbessern will, der muss nach Berlin!“

Manfred Petry (60), Landesvorsitzender der FREIEN WÄHLER, sieht in Stephan Wefelscheid den richtigen Mann als Spitzenkandidat auf der

rheinland-pfälzischen Landesliste. „Das ist ein Fingerzeig für die Zukunft!“, so Petry, der dem jungen Rechtsanwalt aus Koblenz den Spitzenplatz der Landesliste angeboten hatte. Petry wurde ebenfalls einstimmig auf Platz 2 gewählt.

Petry hatte auch das erste Wort und eröffnete die Mitgliederversammlung mit einem Gruß des Bundesvorsitzenden Hubert Aiwanger, der gemeinsam mit dem Landesvorstand am Vormittag den Dialog mit den Teilnehmern der Pressekonferenz führte. Petry lobte den guten Austausch mit der Presse.

Der Terminkalender von Hubert Aiwanger ließ ihn nach der Pressekonferenz wieder nach München abreisen. „Wir FREIEN WÄHLER in Rheinland-Pfalz stehen uneingeschränkt hinter ihrem Bundesvorsitzenden Hubert Aiwanger!“ Dieses Versprechen gab der Landesvorsitzende Petry ihm mit auf den Heimweg.

Manfred Petry beschrieb die Strukturen der FREIEN WÄHLER Rheinland-Pfalz, die mit steigender Tendenz zwischenzeitlich 210 Mitglieder in 4 Bezirksvereinigungen haben. „Die FREIEN WÄHLER sind keine Konkurrenz der FWGen vor Ort, sondern die Stimme der FWGen in Land, Bund und Europa“, so Petry.

Die kommunale politische Erfahrung in den eigenen Reihen sieht er als sehr wertvoll für eine kompetente Mitsprache in den übergeordneten Parlamenten.

In 2011 nahmen die FREIEN WÄHLER Rheinland-Pfalz erstmals an einer Landtagswahl teil. Mit nur ca. 50% der zu besetzenden Direktkandidaten in den Wahlkreisen wurde ein Landes-Wahlergebnis von 2,3% erzielt. „In 2016 werden wir alle Wahlkreise besetzen und können die 5%-Hürde für einen Einzug ins Landesparlament schaffen“, blickte Petry in die Zukunft. „Die FREIEN WÄHLER Bayern haben drei Anläufe gebraucht und sind nun drittstärkste Kraft im bayerischen Landtag. Unser Auftrag lautet: Auf jedem Stimmzettel müssen die Bürger die Möglichkeit haben, FREIE WÄHLER anzukreuzen“ rief Petry zum Durchhalten auf.

Die aktuellen Schlagzeilen um den Rückzug des als Bundes-Spitzenkandidat vorgesehenen Adenauer-Enkels Stephan Werhahn kommentierte Petry mit Insider-Wissen in seiner Funktion als stellvertretender Bundesvorsitzender der FREIEN WÄHLER. „Werhahn wollte den Vorstand zur Absage des Bundestagswahlkampfes und zur Unterstützung der „Anti-Euro-Partei“ Alternative für Deutschland überreden. Die finanziellen Forderungen für seinen eigenen Wahlkampf waren unerfüllbar. Wir wollten weiterhin FREIE WÄHLER bleiben und uns nicht verbiegen lassen. Mit dem Rückgang von Werhahn zur CDU und der von ihm selbst losgetretenen Presse-Schlammschlacht gegen die FREIEN WÄHLER hat er bewiesen, dass er charakterlich nicht zu uns passt“.

Die Themen-Schwerpunkte des Bundestagswahlkampfes der FREIEN WÄHLER liegen in der Euro-Politik, Stärkung der Kommunen, Erhöhung der Bürgermitsprache und der Transparenz in der Verwaltung, Vereinfachung des Steuersystems, Mindestlohn, Energiewende vor Ort mit Profit für die Bürger und nicht zuletzt Schule und Bildung.

Petry informierte, dass auf der Bundesmitgliederversammlung am 11. Mai 2013 in Berlin das Wahlprogramm zur Bundestagswahl verabschiedet und eine Frauenorganisation der FREIEN WÄHLER gegründet wird.

„Die politische Landschaft gewinnt mit uns eine wählbare Alternative. Die Teilnahme an der Bundestagswahl ist ein Meilenstein auf dem stetig steigenden Erfolgsweg der FREIEN WÄHLER“, beendete Manfred Petry seine Antrittsrede.

Die Vorstellung der Wahlkreiskandidaten zeigte regionale Unterschiede im Wahlkampf auf. Es wurde deutlich, dass ein ganz neuer Weg ohne den sonst üblichen Fraktionszwang gegangen wird. Die Kandidaten bieten ein breites Spektrum an Berufen und kommunaler Erfahrung. Manfred Petry beschrieb es als „Vielfalt aus der Mitte der Gesellschaft“.

Auf den dritten Listenplatz der Landesliste wurde einstimmig Frau Marion Schleicher-Frank, Mitarbeiterin des Schifferstadter Dienstleistungszentrums Handwerk, gewählt. Kommunalpolitisch ist Frau Schleicher-Frank als erfahrenes Mitglied des Stadtrates Schifferstadt längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Sie will dazu beitragen, die FREIEN WÄHLER aus der Ecke der „Sonstigen“ unter den Parteien heraus zu bringen. „FREIE WÄHLER leisten gute Arbeit in den Kommunen und haben es verdient“, so Frau Schleicher-Frank, die für den Wahlkreis 209 Neustadt-Speyer kandidiert.

Mit Dr. Bernhard Alscher (56), Bürgermeister der Verbandsgemeinde Birkenfeld/Nahe, belegt ein „streitbarer Mensch“ Platz 4 der Landesliste. In seinem Wahlkreis 202 Kreuznach ist er bekannt als Querdenker und als Politiker, der sich vor seine Bürger stellt. Zuletzt war er in den Schlagzeilen als „Asterix gegen die GEZ“, weil er sich weigerte, Bürgerdaten an die Nachfolgeorganisation der GEZ zu übermitteln. Die Vorstellung von Dr. Alscher übernahm der Bitburger Landrat Dr. Joachim

Streit, da der Kandidat Dr. Alscher nicht selbst an der Versammlung teilnehmen konnte. „Ich möchte ihn nicht in meiner Gemeinde als Bürgermeister haben“, scherzte Dr. Streit über seinen Freund Dr. Alscher, „er gibt dem Landrat zu viel Feuer“, ergänzte er den Satz und sorgte damit für eine gelungene Pointe. Mit einer Enthaltung wurde Dr. Alscher ebenfalls einstimmig gewählt.

Anschließend erfolgten die Wahlen für die Besetzung der weiteren Listenplätze.

Spitzenkandidat Stephan Wefelscheid sprach das Schlusswort und lobte die FREIEN WÄHLER Rheinland-Pfalz als „Musterländle in der Bundesvereinigung“. Das Engagement der rheinland-pfälzischen Mitglieder für die Belange der Bürger bezeichnet er als Vorbild für alle Bundesländer.

gez. Manfred Petry      gez. Reinhold Niederprüm  
Landesvorsitzender      Landesgeschäftsführer

PS. Besuchen Sie unsere  
Internetseite „[www.fwrlp.de](http://www.fwrlp.de)“.



Bewerber der Landesliste „FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz“.



Die 21 Plätze der Landesliste:

Listenplatz	Bewerberin/Bewerber	Wohnort	Bundestagswahlkreis
Platz 1	Stephan Wefelscheid	Koblenz	WK 200 Koblenz
Platz 2	Manfred Petry	Frankenstein	WK 210 Kaiserslautern
Platz 3	Marion Schleicher-Frank	Schifferstadt	WK 209 Neustadt-Speyer
Platz 4	Dr. Bernhard Alscher	Oberhambach	WK 202 Kreuznach
Platz 5	Martin Eichert	Schauerberg	WK 211 Pirmasens
Platz 6	Johannes Mans	Bettingen	WK 203 Bitburg
Platz 7	Oliver Weihrauch	Oberhonnefeld-Gierend	WK 198 Neuwied
Platz 8	Hans Arndt	Ludwigshafen	WK 208 Ludwigshafen-Frankenthal
Platz 9	Franz Pietruska	Rülzheim	WK 212 Südpfalz
Platz 10	Michael Göbel	Kenn	WK 204 Trier
Platz 11	Armin Hillingshäuser	Holzheim	WK 205 Montabaur
Platz 12	Gerhard Wenderoth	Mainz	WK 206 Mainz
Platz 13	Willi Feilen	Morbach	WK 201 Mosel/Rhein-Hunsrück
Platz 14	Claus Ableiter	Speyer	WK 207 Worms
Platz 15	Wilfried Münz	Niederwerth	WK 200 Koblenz
Platz 16	Günther Mack	Bubenheim	WK 210 Kaiserslautern
Platz 17	Hans-Georg Jakobs	Binsfeld	WK 203 Bitburg
Platz 18	Ulrich Müller	Landscheid	WK 203 Bitburg
Platz 19	Uta König	Koblenz	WK 200 Koblenz
Platz 20	Peter Wunderlich	Altendiez	WK 205 Montabaur
Platz 21	Eric Wenzel	Weidenthal	WK 209 Neustadt-Speyer